



Campus oder Stadt

Architekturgespräch 84

Dienstag, den 29. August 2006
19.00 Uhr
Bauakademie, Musterraum
Schinkelplatz 1 / Werderscher Markt
10117 Berlin

Welche Umgebung braucht die Universität?

Computer und Internet haben Lehre und Forschung revolutioniert. Nur Weniges blieb beim Alten. Das Terminal ergänzt oder ersetzt sogar die Freihandbibliothek, der Laptop hat dem Studierzimmer Füße verliehen. Der elektronische Fortschritt hat im Umgang mit Wissenschaft und Bildung elementare Veränderungen bewirkt. Daher stellt sich heute die Frage nach den veränderten architektonischen und städtebaulichen Bedingungen von Studium und Forschung, Ausbildung und Lehre. Braucht die Universität des 21. Jahrhunderts noch traditionelle Stadt mit städtischem Gebäude und öffentlichen Räumen oder doch wieder „Kompaktanlagen mit zentralen Vielweckhallen“ (Bochum 1964-80) oder Drive-in-Unis und Lernmaschinen zur Produktion von Funktionseliten? Ist die Reibung mit alltäglichen Nutzungen, der Kontrast und die Anregung durch Läden und Cafés mit der urbanen Umgebung, wie man es an der Humboldt-Universität erleben kann, überholt oder gar nostalgisch? Bezogen auf die Technische Universität Berlin stellt sich die Frage nach der Identität: ist sie eine Campus- oder eine Stadtuniversität?

Dr. Hans Stimmann
Senatsbaudirektor (Begrüßung)

Prof. Dr. Karin Wilhelm
Technische Universität Braunschweig

Prof. Dr. Dieter Läßle
Technische Universität Hamburg

Erika Mühlthaler
Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Dieter Lenzen
Freie Universität Berlin

Prof. Walter Noebel
Architekt

Dr. Dieter Bartetzko
Journalist (Moderation)